

Patientenbehandlung in Balininkai (Litauen) mit südkoreanischen Thermalmassagegerät CERAGEM

Über 2 Monate (vom 08.05.2008 bis 07.07.2008) wurden 80 Patienten: 60 Frauen und 20 Männer behandelt. Das mediane Alter der Patienten lag bei 52 Jahren: 52 - Frauen bzw. 51 - Männer. Der jüngste Patient war 15 Jahre alt, der Älteste - 83 Jahre alt. Es wurde die klassische im Steuerungspult des Gerätes vorprogrammierte Methodik angewandt. 6 Behandlungskurse jeweils 10 Tage ohne Unterbrechung wurden durchgeführt. In jedem Kurs ließen sich 17 ± 2 Personen behandeln.

Der 10-tägiger Kurs wurde für 34 Personen durchgeführt, 20-tägiger Kurs für 22 Personen, 30-tägiger Kurs für 12, 40-tägiger Kurs für 6, 50- bzw. 60-tägiger Kurs für 3 Personen durchgeführt. Ca. 15 Personen haben aus Neugier oder zur Erkenntnis einzelne Prozeduren probiert aber die Behandlung erst in der Zukunft geplant, da sie im Moment keine Möglichkeiten zum regulären Besuch hatten. Nahezu alle Patienten (außer 3 Personen) haben die Prozeduren gut toleriert. Nach einigen Testen hat ein vierzigjähriger Mann darauf verzichtet, sobald er erfahren hatte, dass man im Zeitraum der Behandlung keine alkoholischen Getränke anwenden darf. Eine Dreiundsiebzigjährige hat die Behandlung wegen starker Schmerzen an Wirbelsäule während der Massage unterbrochen. Als Folge von Verletzungen und Knochenbrüchen in der Vergangenheit waren bedeutende Restveränderungen bei der Patientin entstanden. Das Massagegerät hat bei Berührung nicht nur Schmerzen verursacht, sondern auch die Patienten automatisch in eine Sitzposition gebracht. Die sechzigjährige Frau hat nach einer physiotherapieschen Reaktion Angst bekommen und die Behandlung unterbrochen. Der sachlichen Erklärung hat sie nicht geglaubt.

Vor der Behandlung und nach Abschluss des Kurses wurden die Patienten klinisch untersucht. Bei Bedarf wurden sie auch im Laufe der ganzen Behandlung periodisch kontrolliert. Die älteren Patienten nach Schlaganfall oder Infarkt, mit bedeutend höherem Blutdruck, mit Herzrhythmusstörungen oder Instabilität, Patienten nach einer vor nicht allzu langer Zeit durchgeführten chirurgischen Operationen, prothetischen Versorgung und verschiedenen Verletzungen wurden aufmerksamer beobachtet.

Pathologisches Spektrum war besonders groß und zugleich dispers wegen der nicht großen Patientenanzahl (80). Es gab deswegen keine Möglichkeit, die Effektivität der Behandlung mit CERAGEM-Gerät irgendwelcher konkreten Krankheitsgruppe zu bewerten.

Die Krankheiten des Bewegungsapparats, Herzens- und Kreislaufsystems sowie des Nervensystems waren dominierend:

- Krankheiten des Bewegungs- und Stützapparates, Pathologie der Wirbelsäule: Spondilose, Osteochondrose, nucleus pulposus Protrusion, Patienten in dem Zustand nach der Operierung wegen dieser Krankheiten, Listesen verschiedener Richtungen, Radikulopathie, Verletzungen, Low back pain, die Folgen eines zu schnellen Wachstums (Jugendliche), Arthrose verschiedener Gelenke, Pathologie von paraartikulären Bildungen und Miopathie;

- Krankheiten des Systems von Herzblutgefäßen: allgemeine Atherosklerose, Angiopathie, Hypertonie, verschiedene Formen von Hypertensie, Kardiopathie, Resterscheinungen nach dem Myokardinfarkt und Kardioneurose;

-Krankheiten des zentralen, vegetativen und peripheren Nervensystems: Neurosen, Neuropathien, diencephalisches, vegetatives, neurozirkulares Syndrom, Resterscheinungen nach Insult und Depression.

Es waren auch Einzelfälle von Verdauungskrankheiten, von urogenitaler, endokriner Krankheiten

und Atmungskrankheiten vertreten.

Nach der Beobachtung des Geräts und unmittelbarem Verkehr mit den Patienten im Laufe von 2 Monaten kann man zweifellos behaupten, dass das CERAGEM-Gerät mit allen Komponenten: mechanischem Massagegerät und der Energie-, Wärme- und Infrarot-Strahlung der von ihm erhitzten Nephritsteine sowie Akkumulierung und Generierung der Strahlen durch Kohlegraphitplatten über biologisch aktive Punkte und Kanäle eine komplexe biophysiological, biochemische und psychosomatische Antwort des Organismus hervorrufen kann. Unter dem Einfluss dieser Stimulation werden die biophysiological Veränderungen über die Zentren des Zentralnervensystems (CNS) durch unbedingte Reflexe nur mit eigenen energetischen Körperkräften auf der Zellen- und Molekülebene aktiviert. Die Rezeptoren werden gereinigt, die Rückverbindungen des Informations- und Signalsystems verbessert. Die biophysiological Mechanismen verschiedener Stufen, die aus verschiedenen Gründen retardiert waren, bauen das Gleichgewicht wieder auf: was zu viel ist, wird reduziert, was zu wenig ist, wird ergänzt. Relativ schnell, nach 5-6 Prozeduren verbesserte sich das Allgemeinbefinden der Patienten, die Stimmung erhöhte sich, der Geschmack des Lebens und die Interessen kamen zurück, die fast vergessenen Probleme wurden wieder aktuell, die Lebensqualität wurde restauriert. So wird die Depression vernichtet. Der psychotherapeutische Effekt war tatsächlich wirkungsvoll. Auf diese Weise wird die Depression viel schneller und effektiver überwunden als unter der Benutzung von Antidepressiva, weil dabei die Gefühle des Menschen, die Reaktivität, die Interessen und das ganze Wesen überhaupt nicht gedämpft werden. Der Patient wird nicht künstlich verändert. Im weiteren Verlauf der Behandlung verbessert sich die Somatik. Bemerkbar verbessert sich der Blutkreislauf in allen Segmenten. Durch die Verbesserung der Versorgung mit Sauerstoff (O₂) und Nahrungsstoffen, also, mit Ressourcen der Energie, wird Stoffwechsel beschleunigt. Die lebenswichtigen Prozesse verlaufen dann wie in einem verjüngten Körper. Der früher gespürte Diskomfort verschwindet allmählich, die Symptome der Krankheiten reduzieren sich (nach 10-12 Prozeduren wird das anschaulich bemerkbar). Die Schmerzen vergehen oder werden bedeutend gelindert. Der Schlaf wird verbessert (nach 5-8 Prozeduren). Die 1.-3. Prozeduren können zur Schlafverschlechterung beitragen. Meistens ist die Verbesserung rapide. Der Blutdruck wird geregelt. Nach den ersten Prozeduren (3.-5.) kam zum Vorschein eine Tendenz einer geringen Erhöhung (von 4 bis 15 mm) des Blutdrucks bei den Personen die einen normalen oder etwas höheren bzw. niedrigeren Blutdruck hatten. Bei den Personen, die am Hochdruck litten (180–200 mm), verringerte sich der Blutdruck um 10 bis 20 mm. Mehr beweglich ist der systolische (obere) Blutdruck, der diastolische Blutdruck ist weniger (0-10 mm) veränderbar und nach einer längeren Behandlung (30-40 und mehr Prozeduren) einstellbar. Die Personen, die ihren Blutdruck regelmäßig messen können, können einige Zeit die früher eingenommenen Medikamente absetzen, die Dosis verringern oder die Häufigkeit der Einnahme reduzieren. Dabei ist es sehr wichtig, rechtzeitig die Tendenz der Erhöhung des Blutdrucks zu bemerken. Essentielle Hypertonie (asymptomatische Hypertension) ist eine unheilbare Krankheit.

Eine positive Auswirkung ist auch auf andere Herz- und Blutgefäßkrankheiten zu beobachten. Die Auswirkung geschieht über Wirbelsäule: Massage, Thermalpressur-Punktur. Der Puls normalisiert sich. Extrasystolen (ventrikuläre Extrasystolen) verschwinden oder werden seltener. Die Erregungsleitung (EKG) wird besser. Die Atemnot verringert sich. Stenokardische Schmerzen (besonders wegen Anstrengung) und Kardialgie treten nicht oder seltener auf. Wenn die Möglichkeit besteht, solche Kranken (ihr Befinden) während der Prozeduren zu beobachten, sollte man auf ihre Behandlung nach der normgerechten Methodik nicht verzichten.

Der größte und schnellste Effekt wurde bei der Behandlung von Wirbelsäule erreicht. Das behaupteten alle (100 %) Patienten mit dieser Pathologie. Die Besserung begann schon am Ende der ersten Behandlung. Schmerzen und Steifheit der Gelenke hörten schon nach der 4.-5. Anwendung auf. Für vollständige Besserung reichten 20 Anwendungen. Man brauchte aber nach der Unterbrechung von 1-2 Monaten zusätzliche „Verfestigung“. Dazu reichten 2-3 Anwendungen aus,

damit der erreichte Effekt wiederkehrt. Den Personen, die an der Pathologie der Wirbelsäule und des Bewegungsapparats leiden, lohnt sich, eigenes CERAGEM-Gerät zu kaufen. Wenn sie regulär einige Prozeduren wiederholt anwenden, können sie sich als völlig gesund fühlen.

Die Untersuchung der Patienten zeigte, dass die Rezidive gewöhnlich auf die Überlastung der Wirbelsäule (durch Gewichtheben!) ungeachtet eigener tatsächlicher Möglichkeitsgrenzen zurückzuführen waren. Jüngere Patienten wurden schneller gesund. In den von uns beobachteten Fällen behaupteten die jungen Leute schon nach 5-6 Anwendungen, dass die Genesung eingetreten ist. Sie ließen sich behandeln wegen der durch Osteochondrose, Wirbelsäuleverkrümmung, fehlerhafte Körperhaltung, zu schnelles Wachsen, erlittene Verletzung und Muskel- und Bänderzerrung entstandenen Rückenschmerzen in verschiedenen Stellen. Sofortige Genesung (in 2 Fällen) ist eingetreten, als durch Massagegerät ein herausgegangener Rückenwirbel wiedereingesetzt wurde.

10 Anwendungen reichten um die verschärfte Radikulopathie zu überwinden.

Die Behandlung von Gelenkerkrankungen und Krankheiten von paraartikulären Bildungen sowie Myopathie war relativ effektiv. Wir haben bemerkt, dass die Effektivität größer und schneller erreichbar ist, wenn die besonders gefährdeten Gelenke mit mobilen Heizern- Projektoren behandelt werden.

Gegen Podagra passen CERAGEM-Prozeduren auch, nur unter der Bedingung, dass die Wärmeeinwirkung geregelt wird. Man beginnt mit den Prozeduren in der Körpertemperatur und dann erhöht man allmählich gemäß der Reaktion von Gelenken jeweils um 5 Grad. Dem Patienten ist zu empfehlen, die Anwendung von Flüssigkeiten zu erhöhen, und im Falle, wenn Schwellung unter den Augen entsteht, sind schwache Diuretika (z.B: *Amiloridum* 10 mg), die Störung des Kaliumhaushaltes nicht hervorrufen, alle 3-4 Tage morgens anzuwenden. In den Fällen einer erhöhten Harnsäureausscheidung und, wenn Nieren oder Harnwege gereizt werden, ist eine nicht lange dauernde Einnahme von Spasmolytika (*Spazmex*, *Spazmomen*, *No-Spa*) zu empfehlen.

Bei der Behandlung von Gelenkkrankheiten kann passieren, dass Besserung nicht alle Gelenke betrifft. Bei einem sehr beschädigten Gelenk (50 %) kann auch kein Heilungseffekt erreicht werden. Das ist eine hundertprozentige Indikation der Notwendigkeit, eine Protäse einzusetzen. CERAGEM-Prozeduren können also, dem arthrologischen Patienten helfen, eine Entscheidung zu treffen, dass die Operation unentbehrlich oder erforderlich ist.

Thermalmassage hat auch andere Systeme positiv beeinflusst. In 2 Fällen haben wir Herstellung der Bewegungsfunktion nach Gehirninsult beobachtet. Eine 83-jährige Frau hat im Laufe von 5 Jahren einige Insultfälle von verschiedenem Schwierigkeitsgrad erlitten und konnte nur mit Hilfe von anderen zum Tisch kommen, um zu essen. Sie litt am erhöhten Blutdruck 180-240/100-120 mm Hg. Nach dem letzten Insult war die Behandlung mit Medikamenten aus dem reichen Angebot nicht mehr effektiv. Im Laufe des Tages war der Blutdruck instabil, große Schwankungsamplituden waren zu verzeichnen. Manchmal war der Blutdruck auch zu niedrig. Die Patientin selbst hatte einen großen Wunsch CERAGEM-Liege zu testen, sah darin ihre letzte Hoffnung. Nach einer gründlichen klinischen Forschung haben wir Prozeduren begonnen und ständige Kontrolle durchgeführt.

Vor der ersten Prozedur betrug der Blutdruck 190/105. Nach der Prozedur wurde 160/90. Die Steifheit, Muskelspannung und Tremor war vorbei. Sie wurde beweglicher. Die Patientin hat den Kurs von 40 Prozeduren erhalten. Sie hat die Prozeduren gut toleriert. Der Blutdruck stabilisierte sich und blieb in den Grenzen: 140/80-170/90. Es gab keinen krassen Sturz bzw. Anstieg. Der instabile Herzrhythmus normalisierte sich. Sie hat weniger Medikamente und in kleineren Dosen eingenommen. Nach dem Erwerb des Wagens, der die Stabilität des Körpers in einer aufrechten Lage unterstützt (Wagen: Gehgestell mit Rollen) hat sie jeden Tag einen Spaziergang gemacht, ist jeden Tag eine längere Strecke gegangen. In der Wohnung konnte sie sich selbständig bewegen. Sie hat wieder das Essen gekocht, wurde genug beweglich, die Parese verging. Sie konnte ihren Haushalt besorgen, sogar ins Geschäft und in die Kirche (300 bis 500 Meter entfernt) gehen.

Ein 56-jähriger Mann hatte nach dem vor einem halben Jahr durchgemachten Insult Hemiparese der

rechten Körperseite. Der rechte Arm war ganz erschlafft. Die erste stationäre Rehabilitation im Sanatorium war wenig effektiv. Schon die erste CERAGEM-Prozedur war für den Patienten Stimmung erhellend. Hypertonus des ganzen Körpers wurde beseitigt. Sein Schritt wurde zweimal länger. Resterscheinungen von Insult wurden mit jeder Prozedur schwächer. Die Hand, die nicht mehr funktionell war, konnte er wieder bewegen. Da die Muskeln schwach geworden waren und sich atrophisierten, konnte er die Hand noch nicht heben. Nach 10 Prozeduren wurden das Allgemeinbefinden und die Stimmung besser, er hatte wieder Hoffnung, gesund zu werden, und ist zur weiteren eingeplanten Rehabilitationskur weggefahren.

Der 15-jährige Jugendliche kam wegen der Rückenschmerzen, die aus dem Grunde der Instabilität von Gebilden des Rückgrats bei zu schnellem Wachsen (20 cm/Jahr) entstanden waren. Der Jugendliche stotterte, besonders, wenn jemand ihn unerwartet angesprochen hat. Stottern hatte er nicht von Geburt an. Das war Folge einer großen Erschütterung, als er Zeuge des Todes von seinem Vater geworden war. Diese Beschwerde hat er nicht betont. Er hat die Behandlung weiter fortgesetzt, um die positiven Ergebnisse zu sichern. Vor der 10. (letzten) Anwendung hat er gefragt, ob wir etwas bemerkt haben. Danach hat er zufrieden und stolz gesagt: „ich stottere nicht mehr“. Es stellte sich heraus, dass er selbst nicht wahrgenommen hat, nach welcher Prozedur dieses Übel vergangen war. Als Erste hat diese Veränderungen seine Mutter bemerkt. Beide haben um 10 weitere Prozeduren zum so genannten Fixieren der Ergebnisse gebeten. Wahrscheinlich erfolgte vollkommene Genesung.

Die CERAGEM-Prozeduren haben mehreren Patienten das verstimmte Verdauungssystem reguliert. Bei vielen Patienten verbesserte sich Appetit, normalisierte sich Geschmackssinn, verschwanden Völlegefühl und Schweregefühl am Nabel und Blähungen bzw. Knurren im Gedärme. Bei den Personen, die Obstipation hatten, gingen die Verstopfungen nach einigen (3-8) Prozeduren vorbei. Den anderen Patienten wurde Durchfall gestoppt.

Einen guten Effekt ergab die Behandlung der Patienten, die von relativ seltener Krankheit: umfangreicher Divertikulose (2 Fälle), betroffen waren. Ein 60-jähriger Mann hatte fast 2 Jahre schon einen aufgeblähten, dicken Bauch. Er hatte Hemmungen wegen seines Aussehens, er sah aus wie ein schwangerer Mann oder nach eigener Definition des Patienten wie ein Mensch, der einen Luftballon verschluckt hat. Er besuchte verschiedene Gesundheitsanstalten, wurde lange, aber ergebnislos untersucht und behandelt. Als endlich die richtige Diagnose festgestellt worden war, wurde er von qualifizierten Ärzten sowohl im Krankenhaus als auch ambulatorisch behandelt. Nach der Einnahme von Enzymen und den Medikamenten gegen Meteorismus wurde etwas besser. Es wurde ihm empfohlen die veränderten Darmteile operieren lassen. Er hatte vor Operation Angst. Er wurde zum Abstinente, obwohl früher sogar sehr gern zu viel Alkohol getrunken hat. Er hat sich entschlossen, die Möglichkeiten der CERAGEM-Liege zu testen. Nach der 7. Anwendung hat sich der Bauch eingeschrumpft. Er fühlte sich gut, sein Aussehen wurde normal. Er hat vor Glück und Lebensfreude zur Flasche gegriffen und ist nicht mehr erschienen.

Eine 53-jährige Frau sollte Unbequemlichkeiten wegen des veränderten Aussehens, des größer gewordenen Bauches und eines nicht bedeutenden aber ständigen Diskomforts von Verdauungssystem, in Kauf nehmen. Die Behandlung mit Medikamenten hat nicht geholfen. Sie hatte eine umfangreichere Untersuchung und erforderlichenfalls auch Operation vor. Einige CERAGEM-Prozeduren beseitigten das Problem. Sie hat die Behandlung bis 40 Anwendungen wegen der Pathologie der Wirbelsäule fortgesetzt. Nach der einmonatigen Pause wurde der Bauch wieder größer. Jedoch nach der Anwendung von Körperreinigungsmethodik, ging alles wieder in Ordnung.

Eine andere Frau hat durch Körperreinigung erreicht, dass sie auf Operation von Harnblase und Harngang verzichten konnte. Der Frau wurde Atonie der Gallenblase wegen der Hindernisse des Gallenabflusses im Gallengang (ductus choledocus) festgestellt. Der Tonus der Blase wurde

wiederhergestellt und Hindernis beseitigt.

CERAGEM hat auch positiv auf das Harnauscheidungssystem gewirkt. Die Prozeduren erweckten Durst und die Patienten haben mehr getrunken. Die Flüssigkeiten spülten das ganze System vom Anfang bis zum Ende. Die Wärme von Infrarotstrahlen hat zur Erweiterung von Harnwegen geführt, den Blutkreislauf und Stoffwechsel aktiviert. Die verstärkten und aktiver gewordenen physiologischen Prozesse verbesserten die gesamte Funktion und die Reinigung zugleich. Bei 2 Patienten entfernten sich dabei die Steine.

Die Männer, die an Prostatabeschwerden gelitten haben, fühlten diesen Diskomfort nicht mehr. Harndrang war seltener, die Meisten mussten in der Nacht nicht mehr aufwachen, Harnstrom wurde stärker. Nicht wenige gaben zu, dass ihre sexuelle Potenz sich verbessert hat. Einer der Patienten, der Prostatitis lange und erfolglos mit modernen Mitteln vorbehandelt hat, wurde nach 28 CERAGEM-Prozeduren gesund.

Bei Frauen die Probleme mit schmerzhaften Regelblutungen hatten, erfolgten bedeutende Änderungen: sie hatten keine Schmerzen mehr. Die Frauen, die Blasenschwäche hatten, wurden mit dem Problem fertig. Für manche reichten dazu 10 Prozeduren, in schwereren Fällen war es bis 30 Prozeduren erforderlich.

Frauen stellten eine Wirkung auf Cellulite fest. Man konnte Regress der Cellulite bemerken. Die Frau, die 60 Prozeduren erhalten hatte, bemerkte das ganz deutlich. Offensichtlich braucht man dazu mehrere Prozeduren und Zeit.

Mehrere Prozeduren (mehr als 50) und längere Zeit (ca. 2 Monate) brauchte man für Heilung von Hautkrankheiten. Bei Psoriasis-Kranken (2 Fälle) war die Flechte verschwunden. Die Warzen (in 3 Fällen) auf verschiedenen Körperstellen waren abgefallen. Die entstandenen Pigmentflecke wurden bleicher (Ichtyose - 1 Fall). Es wurde, aber bei mehreren Patienten die Behaarung deutlicher. Die kaum bemerkbaren Haare waren gewachsen, die Farbe wurde intensiver. Die Personen, die schon ziemlich graues Haar hatten, haben dunkle Strähne bemerkt.

Schneller und relativ effektiv sind akute und teilweise akute Prozesse: Schnupfen (Rhinitis), Sinusitis (Nasennebenhöhlenentzündung), Katarrh von oberen Atemwegen, Pharyngitis (Rachen), Laryngitis (Kehlkopf), Heiserkeit (Stimmbänder), Bronchitis, allergische Reaktionen, leichte und halbleichte Verletzungen (Schlagverletzung, Stauchung, Bisse, Stiche, Wunden) vergangen. Es ist nicht ratsam diese Prozesse beim Fiebern zu bekämpfen.

Es gab Fälle, dass nach CERAGEM-Behandlung so eine Besserung eingetreten war, dass die Patienten auf Arzneien (meistens Beruhigungs- und Schlaftabletten, Analgetika, Antipyretika, (gegen Entzündungen) und blutdrucksenkenden Arzneimittel) verzichteten oder die Dosis verringerten.

Nach der Feststellung, dass die Patienten, die sich während der Prozedur auf den Bauch wenden (Thermalpressur-Positionen 13, 14, 15), schneller und effektiver genesen, haben wir für sie speziell eine Gruppe mit der Verlängerung der Behandlung in dieser Position organisiert. Wir haben Thermalpressur-Punktur verlängert und mit der Bauchmassage ergänzt. Wir haben uns davon überzeugt, dass ausschlaggebend für die Beschleunigung der Besserung die Fähigkeit der Modifikation, den Organismus mit den Mechanismen der physiologischen Selbstregulierung zu reinigen (s. beiliegende Analyse), ist.

Zusammenfassend die Ergebnisse der Beobachtung von zufälligen Patienten mit verschiedener Pathologie, gesunden Personen und einer Zielgruppe in dem Zeitraum von 3 Monaten kann man behaupten:

1. Das Thermalmassagegerät CERAGEM E Modell Klasse II a aus Südkorea, das in sich die

altertümlichen Jahrhunderte praktizierten Methoden von Orientländern auf dem Bereich der Medizin und deren Einwirkung auf den Organismus vereinigt, kann in der modernen Medizinpraxis effektiv angewendet werden.

2. Dieses Gerät ist im Stande: den Körper zu wärmen, eine Temperatur, die höher als normale Körpertemperatur ist, zu erreichen, allgemeine und Tiefmassage mit Nephritsteinen, Thermopressur, Thermalpunktur mit Infrarotstrahlen, und Energiestrahlen von Nephritsteinen (analog wie Akupunktur mit Nadeln) auszuführen, Rückgrat zu dehnen (die Wirbel von einander zu entfernen) Wirbelsäule zu richten und die Wirbel wiedereinzusetzen.

3. Das Gerät wirkt durch direkten Kontakt und biologisch aktive Punkte bzw. Kanäle aus: entspannt, relaxiert Muskeln, beschleunigt Stoffwechsel, reinigt Rezeptoren, aktiviert Signalverbindungen und Rückkommunikationen (ZNS), analgesiert, erhellt die Stimmung. Organismus wird erneuert, erfrischt und regeneriert.

4. Die Ausscheidung von Schlacken und Toxinen aus dem Organismus erfolgt über den Kot- durch Gedärm, den Harn, den Schweiß durch die Haut, und über ausatmende Luft durch die Lungen.

5. CERAGEM-Gerät kann für die Stärkung und Reinigung eines gesunden Organismus (Immunität), Vorbeugung vor Krankheiten (Risikofaktoren), autonom oder in Verbindung mit anderen Methoden für Behandlung (von festgestellten Krankheit) sowie für Restitution (Rehabilitation) angewendet werden.

6. Krankheiten aller Systeme können behandelt werden. Das Ergebnis wird durch direkten Kontakt schneller erreicht.

7. Die schnellste und effektivste Genesung erfolgte bei den Krankheiten des Bewegungsapparats /-Systems: Wirbelsäule, Gelenke, Bänder, Muskeln und Nerven.

8. Es gibt keine absoluten Kontraindikationen (Gegenanzeigen), die gegen diese Methode sprechen. Manchmal sind bestimmte Bedingungen erforderlich. Diese Bedingungen werden durch Beratung mit dem Familienarzt (Privatarzt) festgelegt.

9. Mit CERAGEM-Gerät kann man endgültige Genesung im frühen Stadium der Krankheit (bei nicht verschleppten Krankheit) und bei guter Reaktivität des Organismus (junge Leute) erzielt werden. Die langsam verlaufenden, chronischen und periodisch rezidivierenden Krankheiten (bejahrte Patienten), haben die Tendenz nach einer entsprechenden Periode der Remission zu wiederkehren, deshalb sind wiederholte Anwendungskurse (einige Prozeduren) zu indizieren.

10. Für die Patienten, die eine unterstützende Behandlung brauchen, lohnt sich, ein eigenes CERAGEM-Gerät für periodische Anwendung zu kaufen

Doz. Dr.med. Regimantas SKARULIS

REINIGUNG DES ORGANISMUS MIT THERMALMASSAGEGERÄT CERAGEM-E aus SÜDKOREA

Charakteristik der Gruppe

Für Reinigung des Organismus wurde eine Gruppe von 14 Frauen ausgewählt. Mediales Alter betrug 61 Jahre. Die Jüngste war 39 Jahre alt, die Älteste 76 Jahre alt. Das Hauptkriterium bei der Wahl von Patienten war die Dysfunktion von inneren Organen wie Magen, Leber, Gallenblase, Bauchspeicheldrüse, Gedärm, Nieren und Harnblase. Das vorherrschende Kriterium bei der Wahl der Gruppe war Verstopfung (obstipatio). Früher haben die Patientinnen gegen diese Beschwerden Medikamente angewendet. Die akuten Erscheinungen waren vorbei. Bis zum Anfang der Behandlung haben sie die Medikamente nur vorübergehend, wenn sie gespürt haben, dass Diskomfort beginnt, angewendet. Am meisten wurden Analgetika, Spasmolitika, Sekretolitika, Enzyme angewendet.

Im Laufe der Behandlung hat keine Patientin Medikamente eingenommen. Vor dem Beginn der Prozeduren wurden keine Merkmale der Verschärfung oder Erhöhung der Aktivität des Systems festgestellt. (24 %) hatten schwere Verstopfung (entleerten sich je 2-4 Tage). Nicht selten sollten sie auch Abführungsmittel oder -Produkte anwenden. 3 (21 %) hatten urogenitale Probleme.

Methodik der Prozedur (automatische-manuelle Methode).

Patient wird auf den Rücken gelegt. Schalter der automatischen Massage wird gedrückt. Nach der Ausführung von 3 Massagegängen vorwärts und zurück und Thermalpressur-Punktur der Halswirbelsäule, Brustwirbelsäule sowie Lendenwirbelsäule und nach dem Aufhalten des Massagegeräts in der primären Anfangsstellung wird der Patient auf den Bauch gedreht.

Manuell wird dreimal Massage nach oben bis zum Brustbein (auf dem Schema Punkt 2-13) und nach unten bis zum Schambein (Punkt 12 auf dem Schema) durchgeführt. Danach wird die Thermalpressur ausgeführt, indem man je 5 Minuten in der Projektion der Harnblase, auf dem Nabel und vor dem Brustbein stehen bleibt. Man endet mit der manuellen Massage des Bauches bis zum Stehenbleiben des Massagegeräts unten (7 ± 2 mal). Prozedurdauer ist 45 ± 2 Min.

Methode der Patientenkontrolle

Die Patientinnen wurden mit derselben elektronischen Waage am Anfang und zu Ende der Prozeduren gewogen. Die Patientinnen selbst kontrollierten ihr Gewicht auch in der Zwischenzeit. Es wurden anthropometrische Messungen nach klassischer Norm: Größe, Brust, Taille, Hüften, Schenkel und Oberarm ausgeführt. Es wurde allgemeine klinische Untersuchung des Systems von inneren Organen durch Befragung, Beschau, Auskultation, Palpation und Perkussion vorgenommen. Der Puls und der Blutdruck wurden auch gemessen. In einzelnen Fällen wurden die Patienten für Röntgenuntersuchung, Echoskopie und Elektrokardiographie in die Gesundheitsanstalt, wo sie eingetragen sind, geschickt. Es wurden Laboruntersuchungen mit Autoanalyser (QPC AUTOREAD plus HEMATOLOGY) und allgemeine Blut-, Zucker-, Cholesterin-Untersuchungen im Labor des Arztes für allg. med. Praxis ausgeführt. Es wurde empfohlen, Urin im Glas und Kot (Farbe, Geruch) zu beobachten, jeden Tag ein Tagebuch über Selbstbefinden und Änderungen zu führen.

Besprechung von Ergebnissen

Die Patientinnen haben 20 Prozeduren erhalten. Alle Patientinnen haben die Prozeduren gut toleriert. Besonders hat die Bauchmassage gefallen. Nach den ersten 3-5 Prozeduren 12 Personen (86 %) haben abgenommen, manche 2 kg. Bei 2 Patientinnen (14 %) hat sich das Gewicht nicht geändert. Bei allen hat sich Appetit erhöht. 3 (21 %) haben die ganze Zeit über Lebensmittel und Essen gedacht. Bei 6.-9. Prozedur hat das Gewicht von Patientinnen geschwankt, hat sich erhoben und wieder gesunken. Nach dem Abschluss des Kurses erhöhte sich das Gewicht von 7 Patientinnen (49 %) in den Grenzen von 0,7 - 4,8 kg durchschnittlich: 1,9 kg. Bei 5 Patientinnen (35 %) verringerte sich das Gewicht um 1,02 kg, in den Grenzen von 0,7 - 4,8 kg und bei 2 (14 %) änderte

sich das Gewicht überhaupt nicht. Ob der Konstitutionstyp (Normostenik, Astenik, Hyperstenik) Einfluss hatte, konnten wir wegen der statistischen Dispersion bei einer nicht großen Anzahl von Patientinnen nicht feststellen.

Die Veränderungen des Gewichts und der anthropologischen Abmessungen (1-3 cm) entsprachen einander. Bei einer größeren Veränderung des Gewichts entstanden Veränderungen auf dem Bereich von Hüften, Taille und Oberschenkel d.h. in den Stellen, wo sich Fettgewebe meistens anhäuft. Bei Patientinnen, bei denen Gewichtsabbau erfolgte, verringerten sich diese Umfangsmessungen nur in Zentimeterteilen (0,3-0,7). In 4 Fällen gab es keine Veränderung (28 %). Die Patientinnen fühlten schon von der ersten Prozedur an eine Stresssituation. Die ersten 2-3 Nächte änderte sich der Schlaf, wurde unruhig, oberflächlich mit Aufwachen in der Nacht, sie fühlten Knurren im Bauch, mäßige, pulsierende Stiche, Vermehrung von Gasen, Mundtrockenheit - 12 (84 %). 2 Patientinnen (14 %) fühlten keine bedeutenden Veränderungen. Von 4. Prozedur an haben die Patientinnen noch stärker ausgedrückte Änderungen gefühlt. Die früheren Symptome und die schwachen Stellen des Organismus zeigten sich erneut. In 9 Fällen (63 %) kam die stärkste physiotherapeutische Reaktion, in 3- (21 %) mittelmäßige, in 2- (14 %) eine geringe Reaktion zum Vorschein. Bei 10 Patientinnen (70 %) trat die Symptomatik des Verdauungssystems auf: Veränderung des Geschmacks, Bitterkeits-, Säure- Süßigkeitsgefühl im Mund, Mundtrockenheit, Knurren im Gedärme, Rülpsen, Blähen, bei 2 (14 %) episodische spasmusartige Schmerzen unter rechtem Rippenbogen und um den Nabel. Stuhl wurde weicher. 2-3 Tage war ein öfterer Stuhlgang und Urinieren. Verstopfung war vorbei. Durchfälle gab es nicht. Bei 5 Frauen (35 %) veränderte sich die Farbe von Stuhl. An den ersten Tagen wurde der Stuhl dunkler, waren auch Schleimbildungen zu sehen, Geruch war intensiver. Nach 3-4 Tagen wurde Stuhl heller und die Konsistenz gleichmäßiger. Bei 2 Patientinnen (14 %), bei denen vor der Reinigung des Organismus Diskomfort des urogenitalen Systems vorherrschte, aber keine Obstipation vorhanden war, hat sich nach 3-4 Prozeduren die Verstopfung entwickelt und das dauerte 4 Tage, Entleeren erfolgte je 2-3 Tage, Harnlassen wurde häufiger und in sehr großen Mengen. Reste anderer Art (Blut, Parasiten, Konkrement) haben die Patientinnen in den Extremitäten nicht gesehen. Bei 4 Patientinnen (48 %) dominierte der urogenitale Diskomfort. Das Urinlassen wurde häufiger und vermehrte sich auch nachts (Nykturie). Sie hatten Schweregefühl und sich wiederholende Stiche auf dem Nierenbereich, einen Juckreiz in Urethra. Bei 2 (14 %) waren ziemlich starke Schmerzen in dem mittleren unteren Bauchteil entstanden. Für eine Patientin war die Einnahme von spasmolytischen Medikamenten (*No-Spa*) erforderlich. Die Urinfarbe aller Patientinnen hat sich geändert. Zuerst wurde Urin etwas dunkler, aber bald wurde immer heller bis farblos und ohne Geruch. Der Urin, der im Glas im Laufe des Tages aufbewahrt worden war, wurde trüber, entstand Satz und vermehrte sich bis zur 6.-7. Prozedur, aber danach hat sich verringert. Bei 2 Patientinnen, denen die Prozeduren Schmerzen auslösten, waren mit Urin gröbere Bildungen: Sand und „Kies“ abgegangen. Es wurden jedoch keine „Steine“ festgestellt. Keine Patientin hat über die Änderungen im genitalen System gesprochen. Aktive Prozesse in einzelnen Gruppen (Verdauungssystem und Urinausscheidung) dauerten gleichmäßig im Laufe von 12-15 Prozeduren. In der gastroenterologischen Gruppe wiederholten sich die Wahrnehmungen der urologischen Gruppe auch, aber etwas schwächer und etwas später (als Hintergrund). Bei urologischen Patienten traten die gastroenterologische Symptome analog auch im Hintergrund. Charakteristisches Merkmal für alle war ein starkes Schwitzen besonders in der Nacht. Nach 15 Prozeduren begann die „helle“ Periode der klinischen Besserung. Das Selbstbefinden, Stimmung, Schlaf verbesserten sich ganz besonders. Die Energie und Leistungsfähigkeit haben sich erhöht, die Patienten sahen munterer aus. Die verschiedenen ehemaligen Erscheinungen von Diskomfort waren verschwunden (besonders die 100 % Obstipation). Besonderen Fortschritt konnte man auch in der Dynamik von Laboranalysen feststellen. Vor dem Beginn von CERAGEM-Prozeduren konnte man keine bedeutenden pathologischen Abweichungen in Laboranalysen außer einiger Fälle: bei 3 Personen (21 %) war eine erhöhte Menge von Cholesterin – über 7,75 mmol/l, bei 2 Patientinnen (14 %) – Zuckermenge in Blut über 6 mmol/l in einem Fall (7 %) Leukozytose-13,4x10⁹/L, 1 (7 %) ENG 20 mm/h, in 2 Fällen (14 %) - Harnänderungen (einmal bis 25 Erythrozyten v.l., in anderem Leukozyten 70 r.l.).

Nach dem Reinigungskurs des Organismus waren alle Abweichungen von Norm verschwunden außer 2 Fällen der Erhöhung von Cholesterinmenge in Blut.

Tendenzen der Umgestaltung im hämatologischen System haben wir auch bei Dimensionen in Normgrenzen beobachtet. Die Blutzellen wuchsen von 301 bis 376 x 10⁹/l; Hämatokrit wuchs von 420 bis 429 l/l, Hämoglobin von 136 bis 138 g/l. Um 1 % (66-65 % und 34-35 %) änderten sich die Beziehungen zwischen Granulozyten, Lymphozyten und Monozyten. Die Tendenz der Verringerung von Cholesterin durchschnittlich von 6,16-5,97 und Zucker von 5,65-5,35 mmol/l hat dominiert. Die größte Verringerung von Cholesterin war von 6,70 bis 4,65 mmol/l und Zucker von 6,1 bis 5,3 mmol/l.

Nach der Einschätzung von Patientinnen selbst war die Wirkung der Methode von Körperreinigung mit CERAGEM-Thermalmassagegerät: sehr gut - 9 Personen (64 %), gut - 4 (29 %), effektiv - 1 (7 %). Die ständigen Kontakte der Operateure, die die Prozeduren ausführten, zu Patientinnen waren gut und eng. Vor dem Beginn der Prozeduren wurde in der Gemeinde der Siedlung ein Seminar zum Thema „KÖRPERREINIGUNG: THEORIE UND PRAXIS“ organisiert. Während dieses Seminars wurden nicht nur die Patientinnen sondern auch andere interessierte Einwohner mit der Körperreinigungs- und Detoxikationsgeschichte: Anfang, Wesen, Mechanismen, ehemaligen und zurzeit angewandten Methoden, ihren Vorteilen und Mängeln, Erfahrungen und Ergebnissen bekannt gemacht. Den Patientinnen wurde erklärt, mit welchen möglichen Wahrnehmungen (Diskomfort, physiotherapische Reaktion und Veränderungen des gereinigten Körpers) sie konfrontiert werden. Während des Behandlungskurses sollte für 3 (21 %) Patientinnen psychotherapische Hilfe geleistet werden und wurde geleistet. Nach dem Kurs haben wir wieder eine kollektive Besprechung der Ergebnisse organisiert und wegen einzelner Positionen abgestimmt.

Schlussfolgerungen

1. Da durch CERAGEM-Gerät die Aktivierung physiologischer Prozesse des Organismus möglich ist, kann man es zur Körperreinigung anwenden (100 % Patientinnen, die Prozeduren erhalten haben, haben mit „Ja“ gestimmt).
2. Bei der Wirkung durch biologisch aktive Punkte und Kanäle werden Rezeptoren gereinigt, die Nervenfasernenden und die Aufnahme von Reizen durch Synapsen, periphere Nerven aktiviert. Es werden die Signal- und Rückkommunikationen in Gehirnzentren von ZNS verbessert. Sympathikus- und Parasympathikusnervensystem sowie Reiz- und Dämpfungsprozesse werden balanciert. Der Blutkreislauf wird stimuliert und der Stoffwechsel sowie die biochemischen Prozesse werden dadurch auch beschleunigt.
3. Auf Grund von Wahrnehmungen der Patienten während der Prozeduren und durchgeführter klinischer Untersuchungen kann man behaupten, dass die Rezeptoren im Mund, Rachen und in der Speiseröhre gereinigt wurden. Magen, Dünn- und Dickdarm, Leber, Gallenausscheidungssystem, Bauchspeicheldrüse, Nieren, Nebennieren, Harnblase und andere etwas weiter gelegenen Organe sind unter dem Einfluss von Mechanismen des verbesserten Kreislaufs und beschleunigten Stoffwechsels.
4. Subjektive und objektive Tatsachen wiesen darauf hin, dass die Körperreinigung nicht chaotisch vor sich ging, sondern in einer bestimmten Reihenfolge beginnend von den vorherrschenden Beschwerden- schwächsten Stellen des Körpers (locus minoris). Die Entsorgung von Schlacken und Toxinen erfolgt auf 4 Wegen: mit Stuhl durch Gedärme, mit Harn durch Nieren, mit Schweiß durch die Haut und bei Atmung durch ausatmende Luft.

5. Da die Körperreinigung auf Grund des Prinzips von Selbstregulierung durch die eigenen Abwehrkräfte des Körpers ohne irgendwelche mehr oder weniger drastische Außenauswirkung (Medikamente, Nahrungsergänzungsmittel, Elektrolyte, durch Tropf oder Einlauf u.a.) erfolgt, ist dazu mehr Zeit und Prozeduren erforderlich.
6. Die Prozeduren schaffen eine Stresssituation des Körpers in der physiologischen Hinsicht (von 3. bis 10. Prozedur) und rufen physiotherapeutische Reaktion (die morbiden Merkmale stellen sich heraus) hervor. Dies beunruhigt die Patienten meistens. Es ist nicht ratsam die Prozeduren zu unterbrechen. Die Verschärfung verläuft bei der Fortsetzung von Prozeduren (außer Einzelfälle) schneller. Eine physiotherapeutische Reaktion ist eines der Kriterien von einer normalen Reaktivität. Das gilt auch als prognostisches Zeichen der effektiven Beeinflussung.
7. Diese Körperreinigungsmethode hatte keinen negativen Einfluss auf die Patienten ausgelöst. Vor dem Kursbeginn wurde das Hauptspektrum von möglichen Wahrnehmungen erklärt. Für 20 % von Patienten war eine psychologische-psychotherapeutische Hilfe erforderlich.
8. CERAGEM-Gerät kann zur Aufrechterhaltung der Gesundheit, Krankheitsverhütung, Restitution von langsam verlaufenden Krankheiten und zum Supponieren anderer Behandlungsmethoden angewendet werden.
9. Im Vergleich mit anderen zur Zeit angewandten Methoden ist diese Körperreinigungsmethode besonders physiologisch unbedenklich.: es gibt keine aggressive Intervention von außen, es entsteht kein Chaos in verschiedenen Gedärmebenen, die Mikroflora und Schutzelemente werden nicht ausgewaschen, Elektrolytengleichgewicht und Laugen-Säuren-Bilanz werden nicht zerstört, die Prozesse im System von inneren Organen werden nicht forciert.
10. Es gibt keine absoluten Gegenindikationen zu dieser Methode. Bei relativen Gegenindikationen kann man die Prozedur unter die Aufsicht und Kontrolle von Spezialisten nehmen.

Doz. Dr. med. Regimantas SKARULIS